

Kirche in WDR 3 | 07.04.2022 07:50 Uhr | Anne Christin Wellmann

Helfende Hände (zum Weltgesundheitstag)

Guten Morgen,
heute ist Weltgesundheitstag.
Er wird jedes Jahr weltweit am 7. April begangen.
Für Gesundheit braucht es Helfende Hände.
Manchmal auch helfende Augen und Ohren und Münder.
Heute möchte ich Danke sagen.
Für alle, die sich um die Gesundheit der anderen kümmern, für alle, die helfen.
Beruflich oder im Ehrenamt oder in der Familie.
Ich weiß von vielen, wie herausfordernd das ist.
Wie sie selbst oft nicht mehr wissen, wie sie das schaffen sollen.
Trotzdem setzen sie sich für andere ein.
Springen nachts aus dem Bett und das oft genug nicht nur einmal.
Halten sich in Bereitschaft, sogar dann, wenn sie im Urlaub sind, weil sie schon wieder unterbesetzt sind oder sonst einfach keiner da ist.
Gehen über ihre eigenen gesundheitlichen Grenzen hinaus, stellen ihre Bedürfnisse zurück, um andere zu retten.
Setzen ihr Leben aufs Spiel, um für Sicherheit zu sorgen.
Gehen in fremde Wohnzimmer, wo schon lange nichts mehr in Ordnung ist, und kümmern sich, um das was noch zu retten ist.
Machen sich unbeliebt, weil sie das Schwache im Blick haben.
Sehen Bilder, die sie vielleicht nie wieder loswerden.
Hören Schreie, die sich in ihr Gedächtnis eingebrannt haben.
Halten aus.
Stehen bei.
Hören zu.
Bleiben da.
Räumen auf.
Packen an.
Schenken Zeit.
Und Mitgefühl.
Und das oft unter Zeitdruck. Und mit zu wenig Wertschätzung.
Ich bin dankbar für alle, die tun, was sie können. In den Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder zu Hause.
Dankbar für alle, die nicht aufgeben.

Und ich wünsche allen, die sich um die Gesundheit von anderen kümmern, dass sie selbst

auch Menschen an ihrer Seite haben, die ihnen Kraft geben. Dass sie sich von der Seele reden können, was sie erlebt haben.

Dass die Bilder, die sie nicht loslassen, auch mal für einen kurzen Moment verfliegen. Weil sie aus vollem Herzen lachen müssen.

Ich wünsche ihnen, dass sie echte Pausen machen können. Ohne schlechtes Gewissen. Ohne Angst, dass sonst etwas passiert.

Ich wünsche mir, dass Menschen im Gesundheitsdienst mehr Wertschätzung erfahren. Für alles, was sie tun. Dass gesehen wird, dass die Welt Menschen wie sie dringend braucht.

Und dass sie auch finanziell gut abgesichert sind. Im Beruf oder als pflegende Angehörige. Und dass die Politik die Schwachstellen des Gesundheitssystems, die in der Pandemie so deutlich hervorgetreten sind, erkennt und verbessert.

Dass die, die den Anderen im Blick haben, selbst mehr gesehen werden, das wünsche ich uns allen.

Dass unsere Augen offen sind, auch für das, was im Verborgenen stattfindet.

Dass uns klar wird, dass auch wir auf Hilfe angewiesen sind. Eines Tages bestimmt.

Und, dass die Nächstenliebe uns verbindet.

Egal, woran wir glauben.

Heute ist Weltgesundheitsstag. Das Motto lautet in diesem Jahr "Unsere Erde, unsere Gesundheit". Wir haben nur diese eine Erde und diese eine Gesundheit.

Dass wir das nicht vergessen,
wünscht sich Pfarrerin Anne Wellmann aus Tönisvorst.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze